

## Patent-Liste.

Zusammengestellt vom Ingenieur- und Patent-Bureau Oskar Arendt, Berlin SW. 68, Friedrichstrasse 216. Auszüge aus sämtlichen Anmeldungen sind erhältlich.

(Es bedeuten: v. veröffentlicht. Et. Einspruchsfrist. Die Zahlen hinter der Adresse bezeichnen das Anmeldedatum bzw. bei Gebrauchsmustern und erteilten Patenten das Aktenzeichen.)

### Patente (angemeldete).

- 83a. F. 21114. Repetierschlagwerk mit schwingbar gelagertem Repetierlaufwerk. Fabrique Germinal Picard & Co., La Chaux-de-Fonds, Schweiz. 8. 1. 06, v. 20. 9. 06. Et.
- 83a. M. 29439. Aufzugsvorrichtung für Weckeruhren. Müller-Schlenker, Schwenningen a. N. 22. 3. 06, v. 4. 10. 06. Et. 4. 12. 06.
- (erteilte).
- 83a. 177483. Zweischaliges Federgehäuse für Uhrwerke. Emile Hübscher, La Chaux-de-Fonds 20. 1. 06, v. 1. 10. 06.
- 83a. 177551. Selbsttätiges Kalenderwerk. Per Erik Persson, Marma, Myskje, Schweden. 26. 10. 06, v. 1. 10. 06.
- 83a. 177600. Geräuschloses Rechenschlagwerk mit besonderer Gleitbahn (Schlusscheibenbahn) für den Schlusshebel. Vereinigte Freiburger Uhrenfabriken, Akt.-Ges., inkl. vormals Becker, Freiburg i. Schl. 2. 7. 05, v. 1. 10. 06.
- 83a. 177601. Pneumatische Hauptuhr mit Luftausgleichventil. Pierre Poetto, Paris. 11. 11. 05, v. 1. 10. 06.
- 83a. 177602. Viertelschlagwerk mit veränderlichen Akkorden. Schlenker & Kienzle, Schwenningen a. N. 27. 1. 06.
- 83b. 177552. Selbsttätige elektrische Aufziehvorrichtung für Federtriebwerke; Zus. z. Pat. 117199. Siemens & Halske, Akt.-Ges., Berlin. 9. 5. 05, v. 1. 10. 06.
- 83b. 177603. Elektrische Nebenuhr mit spiralartig am Umfang abgeschnittenem Scheibenanker. George Bennet Bowell, City of Westminster, England. 7. 12. 05, v. 1. 10. 06.
- 83b. 177604. Elektrische Aufziehvorrichtung für Gewichtsuhrn mit rotierendem Motor. Steiger & Besançon, La Chaux-de-Fonds, Schweiz. 6. 3. 06, v. 1. 10. 06.

### Gebrauchsmuster.

- 83a. 287782. Schutzgehäuse für Taschenuhren, bei dem die durchsichtige Einlage von einem am umgebogenen Innenrand des Gehäuses befestigten Ring getragen wird. Ernst Otto, Ruhla. 24. 7. 06, O. 3871, v. 24. 9. 06.
- 83a. 287783. Pendeluhr mit die Stunden, Minuten und Viertelminuten anzeigenden Scheiben an Stelle der Zeiger. Hermann Mayer, Donaueschingen. 25. 7. 06. M. 22327, v. 24. 9. 06.
- 83a. 287789. Doppelter Drehpendelantrieb, bei welchem die Hemmdaumen eines ausbalancierten Ankers in die axial gerichteten Rasten des Hemmrades eingreifen. Heinrich Gottfried Walther, Mechterstadt i. Th. 6. 8. 03. W. 20800, v. 24. 9. 06.
- 83a. 287840. Geschlossenes Blechgehäuse für Weckeruhren. Josef Singer, Villingen, Baden. 3. 8. 06. S. 14164, v. 24. 9. 06.



## Zurückgekommene Zeitungen.

P. Schrader, Darmstadt. — B. Schreiber, Plauen i. V. — J. Helm, Saarburg i. Els.-Lothr. — H. Levin, Ludwigslust (Meklb.). — R. Külper, Hamburg-Barmbeck. — A. Schuder, Nordseebad Borkum. — F. Weinzierl, München. — C. Janata, Lindau i. B. — W. Maire, Hamburg. — C. Th. Leitner, Strassburg i. Els. — A. Happe Berlin.

## Vereinsnachrichten

**Zur Beachtung für die Herren Schriftführer!**

Vereinsnachrichten für die nächste Nummer müssen bis spätestens am **25. Oktobr.** abends in unserem Besitze sein. Was später eintrifft, wird, sofern der Inhalt der Nachricht es gestattet, in der folgenden Nummer aufgenommen. In streitigen Fällen entscheidet der **Ausgabestempel des Berliner Postamts.**

### Bezirkstag des 19. Bezirks „Württemberg.“

Mit einiger Besorgnis sahen wir der am Sonntag den 23. September stattgefundenen Bezirksversammlung entgegen. Schwere innerliche und äusserliche Kämpfe, welche der Stuttgarter Verein, der einzige des ganzen Bezirks, in letzter Zeit durchzumachen hatte, liessen uns diesen Tag natürlich in keinem rosigen Lichte herannahen. Dazu kommt noch, dass keine grösseren Plätze in Württemberg vorhanden sind, welche eine Anzahl Gehilfen aufzuweisen hätten und die Kollegen draussen auf dem Lande, so schwer für unsere Sache zu gewinnen sind. Jetzt, nachdem der Tag hinter uns liegt, können wir jedoch sagen, dass alles wider Erwarten gut abgelaufen ist. Bereits morgens in aller frühe hatten die Stuttgarter Kollegen Gelegenheit, eine Anzahl von auswärts Erschienenen im Vereinslokal begrüssen zu dürfen. Nach einem gemüthlichen Frühschoppen unternahm man einen kleinen Spaziergang, worauf man das Landesgewerbemuseum einer eingehenden Besichtigung unterzog. Der hier in der König-Karls-Salle z. Zt. tagenden Ärzte- und Naturforscher-Ausstellung konnte man jedoch nicht die genügende Würdigung zu teil werden lassen, da uns die Junghans'sche Uhrenaussstellung näher am Herzen lag. Aus den ältesten Zeiten bis aus der Gegenwart sahen wir die Erzeugnisse einer Künstlerhand vor unseren Augen ausgebreitet. Das meiste Interesse erregte natürlich die im Auftrage der Junghans'schen Uhrenfabrik vom Kgl. Hofuhrmacher Herrn Gust. Speckhardt aus Nürnberg erbauten Passionsuhr.

Nach einem Mittagmahl, dass unserer Vereinswirtin zu aller Ehre gereichte, nahmen die Verhandlungen um 3¼ Uhr ihren Anfang.

Der erste Vorsitzende, Kollege Hans Hahn eröffnete die Versammlung und gab der Freude Ausdruck, eine so grosse Zahl begrüssen zu dürfen. Mit beredten Worten legte er darauf die Zwecke und Ziele unserer heutigen Versammlung dar und wünschte dass das heutige zu Nutz und Frommen des Verbandes geschehen möge. Nach der üblichen Vorstellung ging man zur Wahl der Beisitzer über, aus welcher als Sieger die Kollegen, Hahl aus Bietigheim, Girtl aus Göppingen und Kern aus Sulz a. Neckar hervorgingen. Den nächsten Punkt unserer Tagesordnung betrafen die eingelaufenen Anträge, unter welchem als I. „Gehaltserhöhung“ zu verzeichnen war. Der Referent Kollege P. Kohl aus Stuttgart führt folgendes aus:

Meine Herren:

Als der Verband gegründet wurde, stellte er einen Lohn-tarif auf, der auf dem Kölner Verbandstag um 10 M. pro Stufe erhöht wurde. Doch haben sich seitdem die Zeiten gewaltig geändert. Die Preise für Lebensmittel, Wohnung etc. sind in die Höhe gegangen, wie nie zuvor. Die Folge davon war, dass jeder darnach strebte, einen entsprechenden höheren Lohn zu erhalten. Die anderen grossen Verbände der verschiedenen Berufszweige trugen diesen Bestrebungen Rechnung, indem sie ihre Lohn-tarife in die Höhe schraubten. Nur bei uns ist bis jetzt alles beim alten geblieben. Der vom Mannheimer Verein auf dem Karlsruher Bezirkstag gestellte Antrag auf 10–15% Erhöhung stellt eigentlich keine finanzielle Besserung unserer Lage gegen früher dar; da durch die wie bereits erwähnte Preissteigerung für Kleidung, Wohnung und Lebensmittel dadurch nur ein bescheidener Ausgleich zustande käme. Bis jetzt ist jeder Gehilfe, mit einigen Ausnahmen,